

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt,
Herr Kraft
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1583/26 Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Kommunikation und Krisenmanagement der Stadtverwaltung ; öffentlich

Sehr geehrter Herr Kraft

Erfurt,

bevor ich auf Ihre Fragen im Einzelnen eingehe, möchte ich gern über die grundsätzliche Herangehensweise der Stadtverwaltung bzw. des von mir eingesetzten Verwaltungsstabes informieren.

Der Verwaltungsstab und seine Leiterin haben versucht, alle Betroffenen über das Wochenende und die damit in Verbindung stehenden möglichen Einschränkungen und Probleme zu informieren.

Dahingehend gab es viele Gespräche und Termine, unter anderem mit der ETMG, dem Egapark Erfurt, Ikea, der Messe, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur aber auch dem MDR, als unmittelbaren Anlieger.

Hinzu kamen Gespräche mit den Ortsteilbürgermeistern, Postwurfsendungen, eine Einwohnerversammlung, welche persönlich besucht oder im Stream angesehen werden konnte, und Gespräche mit den Filialisten, sowohl der Innenstadt als auch zwischen Gothaer Platz und Schmira. Ergänzt wurden die Informationswege durch eine Ansprache über die Fachämter, bspw. in Bezug auf Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Weiterhin wurde mit www.erfurt.de/Juli2027 eine Sonderseite mit einem umfassenden Fragen- und Antworten-Katalog und Kontakt- und Informationsmöglichkeiten eingerichtet. Zusätzlich zum Sonderpostfach info.verwaltungsstab@erfurt.de, auf dem mehr als 300 Anfragen eingegangen sind, wurde ab dem 24.06.2027 eine Bürgerhotline eingerichtet, bei welcher rund 1.000 Bürgeranfragen bearbeitet wurden.

Es wurde mehrfach im Amtsblatt sowie in Form von Pressekonferenzen informiert. Außerdem erfolgten Informationen an den Hauptausschuss.

Am Wochenende selbst wurde zusätzlich zu E-Mail-Postfach und Bürgertelefon mittels eines Tickers auf der Sonderseite, in den Sozialen Medien (Instagram und Facebook) und auf dem WhatsApp-Kanal der Stadt

Seite 1 von 2

informiert. Darüber hinaus waren in den Innenstadt Lotsenteams eingesetzt, die als Ansprechpartner zur Verfügung standen.

- 1. Welche Kommunikationsstrategie hat die Stadtverwaltung im Vorfeld des 4./5. Juli 2026 gegenüber Schulen, städtischen Einrichtungen, Unternehmen und der Öffentlichkeit verfolgt, um über die Sicherheitslage zu informieren, Unsicherheiten und unbegründete Ängste einzuordnen, negative persönliche und wirtschaftliche Auswirkungen zu vermeiden?**

Die Stadtverwaltung hat eine offen, vorausschauende und proaktive Kommunikationsstrategie verfolgt.

- 2. Welche Informationen und Lageeinschätzungen aus welchen Quellen lagen den Empfehlungen bzw. Maßnahmen (z. B. vorzeitige Schulschließungen, Hinweise zu Sicherheitsmaßnahmen an Einrichtungen oder Unternehmen) zugrunde?**

Durch die Polizei wurden Gefährdungsbeurteilungen erstellt, die dem Verwaltungsstab vorlagen und als Grundlage zur Ableitung geeigneter Maßnahmen dienten. Die Lageeinschätzung wurde entsprechend der Versammlungslage und vorliegenden Gefährdungsbeurteilungen regelmäßig fortgeschrieben. Neben einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei hat der Verwaltungsstab weitere Institutionen, wie bspw. das Thüringer Landesverwaltungsamt und das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, den Egapark Erfurt, die Messe Erfurt, die Erfurter Tourismus und Marketing GmbH, die EVAG, Ortsteilbürgermeister usw. einbezogen, die aus den jeweiligen Erkenntnissen ihre Rückschlüsse gezogen und entsprechende Maßnahmen ergriffen haben.

- 3. Wie bewertet die Stadtverwaltung ihre Kommunikationsarbeit im Nachgang und welche Schlussfolgerungen zieht sie für zukünftige Großveranstaltungen hinsichtlich der Informationsauswahl, Quellenbewertung, Lageanalyse, Ableitung der Maßnahmen, Kommunikation der Maßnahmen, Aufklärung zu Fehlinformationen, Kommunikation während der Versammlungen und Veranstaltungen, um potenziell negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt zu vermindern?**

Derzeit liegen der Stadtverwaltung fast ausschließlich positive Rückmeldungen für die Kommunikationsarbeit und die Arbeit der Stadtverwaltung für das erste Juliwochenende vor. Die Mittel und Wege der Presse- insbesondere aber auch der Öffentlichkeitsarbeit werden positiv bewertet. Aufgrund der Optimierung der Ressourcen erfolgt derzeit eine interne Nachbereitung des Wochenendes, um Prozesse und Kommunikation weiter zu verbessern und auf künftige Großlagen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn